euangel | magazin für missionarische pastoral

1| 2026

Editorial



Jasmin Hack ist Referentin für Evangelisierung, Verkündigung und Katechese bei der Katholischen Arbeitsstelle für missionarische Pastoral.

Liebe Leserinnen und Leser,

warum widmet sich diese Ausgabe von euangel plötzlich dem Sport? Weil dort, wo Menschen schwitzen, jubeln, scheitern und einander anbrüllen, über das Leben verhandelt wird – und die Kirche gut daran täte, nicht nur vom Spielfeldrand aus zuzuschauen.

Es ist eine ungewohnte Ausgabe, zugegeben. euangel pflegt sonst eher die klassischeren Orte des Glaubens: Gemeinde, Seelsorge und Mission. Jetzt aber geht es um Rasen, Turnhalle, Fitnessstudio und Fanblock. Die Frage wird häufig gestellt: Ist Sport etwa Religion? Oder ist Religion manchmal erstaunlich sportlich?

Sport ist kein Randthema der Pastoral. Er ist der Ort, an dem unsere Gesellschaft ihre Körperlichkeit besonders ungeschminkt aufführt: als Leistung, Vergleich, Projekt und manchmal als Schuld. Der Körper soll funktionieren, schlank sein, jung bleiben, optimiert werden – und möglichst nie schmerzen, altern oder einfach nur müde sein. Fitness ist längst keine freie Entscheidung mehr, sondern eine stillschweigende Bürgerpflicht mit Spiegel und Schrittzähler als Kontrolleuren.

Dabei ist der Körper kein Maschinenteil, den man durch bessere Software auf Vordermann bringt. Er ist der Ort, an dem wir verletzlich, begrenzt, begehrend, alternd und aufeinander angewiesen sind.

Wir schauen in dieser Ausgabe genau hin: in die Fankurve, in die Turnhalle oder ins Fitnessstudio. Sie fragt nach Mobbing und Scham im Schulsport, nach toxischer Männlichkeit und Gewalt nach dem Abpfiff, nach der Leistungslogik, die aus Menschen Optimierungsobjekte macht. Sie fragt aber auch nach Fanseelsorge zwischen Bratwurststand und Flutlicht, nach öffentlich gemachter Religiosität im Fußball und nach der alten Frage, ob der Körper vielleicht doch mehr ist als ein Projekt.

Diese Ausgabe will keine Hymne auf den Sport sein. Sie will auch nicht die Kirche zum Fitnessstudio umfunktionieren. Sie will etwas Schwierigeres: die Aufmerksamkeit dorthin lenken, wo Menschen ihren Körper und ihre Grenzen erleben – und wo die Kirche oft abwesend ist.

Anpfiff! Lassen Sie den Ball rollen.

Ihre

Jasmin Hack

Katholische Arbeitsstelle
für missionarische Pastoral